

## Erfahrungsbericht Finnland – Novia University of Applied Sciences

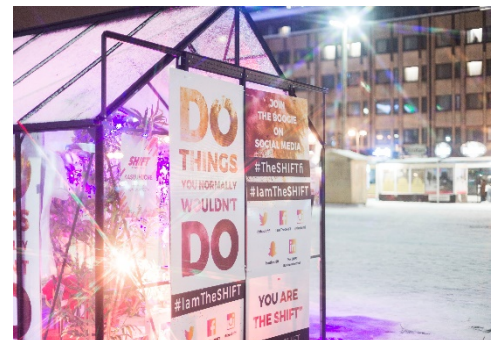
Die Entscheidung ist mir nicht leichtgefallen, jedoch haben mit der Zeit mehr und mehr Kriterien für Finnland gesprochen: Englische Sprache im Studium, Europa und projekt-basiertes Studieren.

Sobald ich dann auch die Zusage für den Platz in Finnland bekommen habe, ging es für mich antizyklisch im Januar los (ich hatte zuvor ein freiwilliges Praktikum absolviert). Ich habe sofort alle nötigen Informationen von der Gast - Hochschule erhalten unter anderem meine zugewiesene Tutorin, Wohnungsanzeigen und Kursinformationen.

**Wohnen in Turku:** Meine Wohnung in Turku war von einer ehemaligen Novia – Studentin zur Untervermietung bereitgestellt und war sehr zentral (Nahe der Kathedrale). Die Studentenhäuser Domus Aboensis sind für schwedischsprachige Studenten an der Abo Akademi gedacht, sodass es keine übliche Unterkunft für Erasmus-Studierende ist. Dennoch gibt es viele neue Leute kennen zu lernen, da um die 15 Studenten auf jedem Geschoss wohnen und sich eine Küche teilen. Allgemein kann ich aus Erfahrung sagen, dass diese Studentenhäuser die beste Lage haben, sauber und am ruhigsten sind. Ich hatte auch viele Freunde in Retrodorm oder im Student Village, sodass ich häufig zum gemeinsamen Abendessen entweder einlud oder eingeladen war. Generell konnte ich mit meiner Lage alles gut erreichen: Die Uni, viele umliegende Studenten-Restaurants und Supermärkte (K-market, Lidl 10-20 min. zu Fuß). Zu bemerken ist, dass jedes Gebäude mindestens eine Sauna hat.



**Studieren in Turku:** Das Studium an der Novia verlief anders als gewohnt. Studierende haben sehr viel Freiheit und müssen ihre Projekte mehr oder weniger selbst organisieren. Das spricht für viel Eigeninitiative und Verantwortung. Ich war etwas enttäuscht, dass wir zu Beginn keine konkreteren Beispiele zu Projekten gesehen haben. Jedoch gab uns das mehr Freiheit selber was zu suchen. Schließlich habe ich mit einer Gruppe zwei-drei Projekte zugleich für das Business-Event SHIFT ausgeführt, welches zum zweiten Mal in Turku veranstaltet wurde. Es war ziemlich ungewohnt aber umso spannender, Wissen praktisch anzuwenden und sogleich Resultate zu sehen und zu liefern. Die Kursmodule beinhalteten die Basis an Theorie und es war abhängig vom Projekt wie man sich genau spezialisiert oder spezialisieren will. Dementsprechend wählt man seine Kursliteratur selbst aus. Allgemein besteht ein Kurs immer aus Basis-Vorlesungen/Gast-Vorlesungen, individuelle Training-sessions/Workshops und Literatur (Buchreflektionen) was am Ende alles in einer Key Learning Note zusammengeführt wird, welche alle Eindrücke und Erlerntes vom Projekt Plan bis zum Projekt Bericht beinhalten soll.



Am Außergewöhnlichsten sind die Party-Overalls, die jeder Student zu Beginn kaufen kann wobei normalerweise jede Fakultät eine andere Farbe hat (Novia hat Pink, der Erasmus-Overall ist Blau). Diesen Overall füllt man mit der Zeit mit sogenannten patches von verschiedenen Student Events.

**Leben in Turku:** Viele Erasmus-Ausflüge, Studenten-Events und generell gute Transport und Reisemöglichkeiten. Ob mit dem Onnibus innerhalb Finnlands, mit Wizz Air nach Polen oder mit der Fähre nach Stockholm oder St. Petersburg, es sind einem keine Grenzen gesetzt. Wenn es um Geld geht kann Turku schon teuer sein aber als Student kommt man günstiger weg. Der online - Flohmarkt auf Facebook war eine gute Möglichkeit praktische Sachen einzukaufen wie zum Beispiel ein Fahrrad oder Schlittschuhe. Das Beste? Data Roaming ist generell unlimitiert (30 Euro) 😊

Das Wetter ist meistens beständig und ich bin an wunderbaren Wintertagen Schlittschuh gefahren sowie ich an Sommertagen Beach-Volleyball gespielt habe oder Yoga im Park geübt habe. Generell ist es eine herrliche Küstenstadt mit viel Natur vor allem draußen im Archipelago.

Die finnische Sprache ist sehr speziell aber fast alle Einwohner können englisch deshalb gab es so gut wie nie Kommunikationsprobleme. Ein Großteil der Stadt ist auch schwedisch-sprachig, was das Schwedisch-lernen einfach macht. Hervorzuheben ist die Start-up Szene in Turku.

Was ich jetzt schon am meisten vermisse: die pure Natur, die Studenten – Restaurants, das Campus Sportprogramm und die Zeit die ich für mich hatte.

